Praktische Tipps

- Nehmen Sie sich Zeit fürs Zuhören. Unterbrechen Sie Ihre Arbeit, wenn man zu Ihnen spricht.
- Mit Geräuschen im Hintergrund lässt sich nicht gut (zu)hören. Machen Sie Radio oder Fernseher solange aus, wenn z.B. Ihr Kind etwas erzählen möchte.
- Schenken Sie beim Zuhören Ihre ganze Aufmerksamkeit. Wenden Sie sich dem Sprechenden auch körperlich zu und schauen Sie einander an.
- Lassen Sie einander ausreden. Geben Sie Ihrem Gesprächspartner die Zeit, die er braucht, um auszureden.
- Miteinander spielen und Spaß haben ist hilfreich. Spielen Sie einfach ab und zu die kleinen Hör-Spiele, der Schule des Hörens.
- Singen Sie mit Ihrem Kind. Singen ist gut für Körper, Geist und Seele, man hört aufeinander und es macht Spaß.
- Lesen Sie Ihrem Kind aus Büchern vor, auch wenn es schon lesen kann.
- Hören Sie gemeinsam schöne Hörbücher und Hörspiele und sprechen anschließend darüber.
- Hören Sie mit Ihrem Kind unterschiedliche Angebote von Hörspielen und Musik. Kinder bilden den eigenen Geschmack heraus, wenn sie Verschiedenes kennenlernen und miteinander vergleichen können.

SCHULE DES HÖRENS

Seit 1996 ist der gemeinnützige Projektkreis Schule des Hörens e.V. im Auftrage von Landes- und Bundeseinrichtungen mit der Entwicklung von Konzepten für die Ausbildung der Sinneskompetenz Hören befasst: OLLI OHRWURM – Schule des Hörens für Kindergärten und Grundschulen, die AUDITORIX Hörspielwerkstatt und die Kinderseite radio108.de gehören zu seinen Projekten. Die Schule des Hörens ist Gründungsmitglied der Bundesvereinigung INITIATIVE HÖREN und führt deren Geschäftsstelle in Köln.

Hören mit Qualität

Dieses Faltblatt und weitere Informationen zum Thema finden Sie auch hier:
www.auditorix.de
www.radio108.de
www.initiative-hoeren.de
www.schule-des-hoerens.de

Das Projekt FASZINATION HÖREN der Schule des Hörens findet statt in Kooperation mit der Initiative Eltern+Medien, einem Angebot der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM).

INITIATIVE ELTERN+MEDIEN
Kompetenz - Beratung - Unterstützung
Ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW

Mit der Durchführung der Initiative Eltern+Medien wurde das Adolf-Grimme-Institut beauftragt:

www.elternundmedien.de

© 2011 Schule des Hörens e.V.
Marienstraße 3, 50825 Köln

SCHULE DES HÖRENS

Faszination Hören

3

Hinhören. Zuhören.

Initiative Hören

lfm: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

Hör ...

Das Ohr verrät uns viel mehr, als wir denken. Permanent bekommen wir Informationen über unsere Umwelt und über unsere Mitmenschen. Wir hören, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt, in welcher Stimmung unser Gesprächspartner ist, ob es regnet oder ob der Wind weht. Genaues Hin- und Zuhören lässt sich – wie unser Hör-Gedächtnis auch – spielerisch trainieren. Einfache Spiele steigern die Merkfähigkeit, schaffen Konzentration, machen Spaß und sind gut für Kinder und Erwachsene. Hier eine kleine Spielauswahl der Schule des Hörens für zu Hause und unterwegs. Spiele, die das Hinhören schulen:

Was höre ich?

Langeweile beim Spaziergang? Im Kaufhaus? Warten auf den Zug? Zeit für ein Hör-Spiel: *„Ich höre was, was du nicht hörst. Und das ist ...?“* ... laut? Leise? Kommt von rechts oder links? Klickt oder tickt? Genau hinhören! Genau beschreiben!

Was klingt wie?

Mit verbundenen Augen beliebige Gegenstände nur an ihrem Geräusch erkennen, z.B. ein Bleistift fällt, ein Luftballon wird aufgepustet, Fingernägel kratzen auf dem Tisch, Papier knistert, ein Löffel rührt im Teller... Eine(r) macht die Geräusche, der oder die anderen raten. Dann wird gewechselt.

Barbara-Spiel

„BarbaraRhabarber?“ „Rabbarbarrar!“ – Führen Sie ein Gespräch in einer witzigen Quatschsprache. Eine wütende Stimmung? Wie antwortet man darauf in der Barbara-Sprache? Traurig? Fröhlich? Albern? Genervt? Erschrocken?

www.schule-des-hoerens.de

... Spiel ...

Figuren hören

Blatt, Stift und ein Tuch, um die Augen zu verbinden. Schon geht's los. Einer zeichnet die Figuren und der „Blinde“ „erhört“ sie: Kreis? Dreieck? Ein Strich? Zwei Striche? Eine 8 vielleicht?

Wohin rollt die Kugel?

Eine Murmel über einen glatten, klingenden Boden rollen. Einer schließt die Augen, hört wohin die Kugel rollt und zeichnet mit dem Finger die Richtung nach.

Wo bin ich?

Die Wohnung blind erkunden, ein Tuch über die Augen, drei Mal um die eigene Achse gedreht und dann führt die Schwester, der Bruder oder ein(e) Freund(in) den oder die Blinde(n) vorsichtig von einem Zimmer ins andere. Nicht fühlen, nur hören! Und erraten, wo man sich befindet.

Hör-Memory

Sammeln Sie 10 gleiche Konservendosen. In je zwei Dosen werden gleiche Gegenstände gefüllt, zum Beispiel zwei Mal trockene Erbsen, je ein Nagel, Zucker oder Radiergummis. Die Dosen mit Folie und Klebeband verschließen, unten ggf. den Inhalt notieren, fertig ist das Spiel. Durch Rütteln der Dosen soll (ohne zu lesen!) der gleiche Inhalt herausgehört werden.

Wolfssprache – Maussprache

Wer spricht wie? Einem bösen, schüchternen, netten, strengen oder kindischen Charakter eine eigene (Quatsch)Sprache erfinden! Wie spricht man, wenn man gelangweilt, aufgeregt, müde oder fröhlich ist? Wer kann Stimmungen nachmachen? Wer sie heraushören?

... Übungen

Ich packe meinen Koffer...

„... mit einem Handtuch“, „... und einem Quieettsch“, „... und Hatschi“, „... und Hahahaha“...
Sammeln Sie Gegenstände, selbstgemachte Geräusche oder Stimmungen in Ihren Koffer. Jeder muss die richtige Reihenfolge wiederholen und fortführen.

Vormachen - Nachmachen

Einer klatscht einen Rhythmus vor – der andere muss genau hinhören und den Rhythmus nachklatschen.
Spiel-Variante 1: pfeifen, stampfen, schniefen, schnipsen, gurgeln, hüpfen ... – vormachen, zuhören und nachmachen!
Spiel-Variante 2: „Tititukapulimatokägisaba“ – Schöne Quatschworte ausdenken, vorsprechen und genau nachsprechen. Trifft der „Nachmacher“ auch genau den gleichen Tonfall, das Tempo und den Rhythmus des Vorgesprochenen? Bestimmen Sie den Schwierigkeitsgrad des Spiels passend zum Alter Ihres Kindes.

Wörter zählen

Suchen Sie dem Alter Ihres Kindes entsprechend ein Buch aus. Im Wechsel wird ein Abschnitt oder eine Seite daraus vorgelesen. Während des Vorlesens soll ein ausgesuchtes Wort aus dem Text gezählt werden. Wie oft kam ein Name oder ein bestimmtes Wort wie „er“ oder „sagte“ vor?

123